



Das DREI(N)SCHLAG®-Wochenende vom 18. – 20. August 2023

Legendär & spektakulär

Es ist wieder soweit. Nach sechsjähriger Pause findet zum sechsten Mal der DREI(N)SCHLAG® statt. Vor der traumhaften Kulisse des Thüringer Burgenlandes wird die Legende vom gleichzeitigen Blitzeinschlag in die Mühlburg, die Burg Gleichen und die Veste Wachsenburg anno 1231 in die Nacht des 19. August 2023 gezaubert. Und in diesem Jahr wird der DREI(N)SCHLAG® ein ganzes Wochenende gefeiert, nämlich vom 18. bis 20. August.

OPEN-AIR

auf Gut Ringhofen bei Mühlberg

Freitag, 18. August / 19.00 – ca. 23 Uhr
Antenne Thüringen Party zum DREI(N)SCHLAG®

Einlass: ab 18.00 Uhr

Sonnabend, 19. August / 19.30 – ca. 22 Uhr
Hollywood-Nacht der Filmmusik

Open-Air-Konzert der Thüringen Philharmonie
 Gotha-Eisenach / Einlass: ab 18.00 Uhr

Anschließend geleitet Sie die Blechbüchsenarmee zum ca. 500 m entfernten Sonderaussichtsplatz. Von hier haben Sie einen fantastischen Panoramablick auf die drei Burgen und auf die Inszenierung der Legende von Burgen, Blitz und Feuer aus dem Jahr 1231.

Sonnabend, 19. August / 22.30 – ca. 23 Uhr
Der DREI(N)SCHLAG®

Die große Pyroshow auf und über den drei Burgen mit Simulation der Gewitterstimmung, dem „Abbrennen“ der drei Burgen und einem synchronen Höhenfeuerwerk

Sonntag, 20. August / 10.30 – ca. 16 Uhr
Großer DREI(N)SCHLAG® - Familientag

mit Unterhaltung, Spaß und Spiel für die ganze Familie

TICKETS

18. August 2023
 Nur Abendkasse: 5 €
 Antenne Thüringen Party zum DREI(N)SCHLAG®
 Beginn: 19.00 – ca. 23 Uhr

19. August 2023
 Vorverkauf: 40 €, erm. 35 € | **Abendkasse: 45 €, erm. 40 €**
 Hollywood-Nacht der Filmmusik
 Open-Air-Konzert der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach

HINWEISE

- Ermäßigungen gelten für Inhaber von Schüler-, Studenten- und Behindertenausweisen sowie deren Begleitperson (Kennzeichen B im Ausweis)
- Der Eintritt für Kinder bis 10 Jahre ist frei
- Der Eintritt zum DREI(N)SCHLAG®-Familientag am 20. August ist frei

KARTENVORVERKAUF ab 2. Dezember 2019

Ticket Shop Thüringen
 TA, OTZ, TLZ Pressehäuser/Service-Partner/
 angeschlossene Tourist Informationen
 Tel.: 0361 2275227
 www.ticketshop-thueringen.de

Tourismusverband Thüringer Wald/Gothaer Land e.V.
 Reuterstraße 2, 99867 Gotha
 Tel.: 03621 363111
 info@tourismus-thueringer-wald.de
 www.tourismus-thueringer-wald.de
 Mo – Fr von 10 – 16 Uhr

Touristinformation Drei Gleichen „Kulturscheune“
 Thomas-Müntzer-Straße 4,
 99869 Drei Gleichen/OT Mühlberg
 Tel.: 036256 22846
 touristinfo-kulturscheune@drei-gleichen.de
 www.gemeinde-drei-gleichen.de
 Mi – So von 10 – 16 Uhr (Nov. – März)
 Mi – So von 10 – 17 Uhr (Apr. – Okt.)

INFORMATIONEN

ZENTRALER VERANSTALTUNGSORT

Gut Ringhofen, 99869 Drei Gleichen/OT Mühlberg mit überdachter Bühne, Bestuhlung (Bänke) für 2.000 Personen, regionaler Gastronomie, Sanitäranlagen und Sanitätszelt sowie ein kleiner Parkplatz für Veranstalter und Menschen mit Behinderung. Der Sonderparkplatz für Konzertbesucher befindet sich direkt neben Gut Ringhofen.

VERKEHR

Am 19. August 2023 wird es im Drei Gleichen-Gebiet wieder zu besonderen Verkehrsregelungen kommen. Alle Informationen dazu finden Sie auf www.dreinschlag-drei-gleichen.de

Empfohlene Anfahrt zum Veranstaltungsort Gut Ringhofen bei Mühlberg

- A4 Abfahrt Wandersleben, Richtung Mühlberg
- A71 Abfahrt Arnstadt-Süd auf L 1045 über Arnstadt, Holzhausen und Röhrensee

Am 19. August besteht in der Ortslage Mühlberg von 12.00 Uhr bis 20. August 02.00 Uhr Halteverbot.

AUSSICHTSPUNKTE & PARKPLÄTZE

Zur nächtlichen Pyro-Show DREI(N)SCHLAG® am 19. August werden im gesamten Drei-Gleichen-Gebiet 12 öffentliche Aussichtspunkte (teilw. mit Gastronomie) und 14 öffentliche Sonderparkplätze eingerichtet.

SPERRUNGEN FÜR DEN BESUCHERVERKEHR

Die Mühlburg und die Burg Gleichen sind vom 17. bis 20. August gesperrt.

FOTOWETTBEWERB

Wir laden alle interessierten Hobbyfotografen ein, sich am Fotowettbewerb rund um dieses Open-Air-Spektakel am 19. August 2023 zu beteiligen. Teilnahmebedingungen, Preise und weitere Informationen finden Sie auf www.dreinschlag-drei-gleichen.de

HIER SCHLÄGTS DREIN



Aussichtspunkt
 Sonderparkplatz
 Änderungen vorbehalten.





· Die Drei (Un)Gleichen ·

IMPRESSUM

Herausgeber: Tourismusverband Thüringer Wald/Gothaer Land e. V.,
 Regionaler Förderverein „Thüringer Burgenland Drei Gleichen“ e. V.
Redaktion: Dr. Bettina Aschenbrenner
Redaktionsschluss: Februar 2023
Auflage: 6.000 Exemplare
Fotos: Maximilian Heller, Uwe-Jens Igel, Philipp Jarkusch, Jürgen Schneider,
 220611_ATPartyTour_SnapArt-2716 sowie die uns von den Künstlern zur
 Verfügung gestellten Aufnahmen
Titelbild: Sebastian Köhler (Siegerbild Fotowettbewerb DREI(N)SCHLAG® 2017)
Karte: Ingenieurbüro für Kartografie Müller & Richter GbR, Gotha
Gestaltung: Franziska Hänel (dmz Gotha GmbH)
Gesamtherstellung: dmz Druckmedienzentrum Gotha GmbH

Mit freundlicher Unterstützung des Landkreises Gotha




Die MÜHLBURG und die Heilige



Sie ist die älteste des imposanten Dreigestirns und wurde als „Castello Muhlenberge“ im Jahr 704 erstmals urkundlich erwähnt. Vermutlich begann die Geschichte der Mühlburg bereits im

6. Jahrhundert, denn ihr Name ist eng mit dem der Heiligen Radegunde (525 – 587) verbunden.

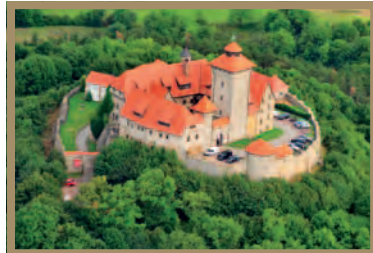
Sie war die Nichte des letzten Thüringer Königs Hermingrafried. Bereits als Sechsjährige wurde sie als Kriegsbeute für den Merowingerkönig Chlothar I. geraubt, erzogen und später als vierte Frau gehehlicht. Jedoch schon bald floh Radegunde vom französischen Hof und gründete um 558 in Poitiers ein Frauenkloster, das in jener Zeit als Frankreichs bedeutendstes galt. Legenden über Mildtaten und Wunder ranken sich um ihr klösterliches Leben als Äbtissin. Erst im 9. Jahrhundert wurde die Thüringerin heiliggesprochen. Ihr zu Ehren wurde neben der Mühlburg eine Kapelle errichtet (vermutlich 12. Jhd.), deren Mauerreste noch heute zu sehen sind.

In ihrer Blütezeit diente die Mühlburg vor allem dem Schutz der alten Handelsstraße (Kupferstraße) zwischen Erfurt und Nürnberg. Nach dem Dreißigjährigen Krieg war sie dem Verfall preisgegeben. Der 22 m hohe Burgturm und der 56 m tiefe Burgbrunnen zeugen noch heute von ihrer einstigen Größe. Der Turm ist begehbar und beherbergt in seiner Kemenate und im Burgturm ein Museum mit wechselnden Ausstellungen.

Öffnungszeiten: April bis Oktober: Mo – Fr von 10 – 17 Uhr, Sa/So von 10 – 18 Uhr, von November bis Februar ist nur das Außengelände begehbar



Die Veste WACHSENBURG und der Brandmeister von Thüringen



Die Veste wurde Mitte des 10. Jahrhundert als kastellartige Anlage auf dem 421 m hohen Wassenberg errichtet. In der Folge wechselte sie häufig ihre Besitzer.

Einer der gefürchtetsten war Raubritter Apel von Vitzhum der Ältere zu Roßla (um

1400 – 1474). Er ging als „Teufel und Brandmeister von Thüringen“ in die Geschichte ein. Apel und seine Spießgesellen raubten und brandschatzten nicht nur im Burgenland, sie zogen auch gegen die reiche Handelsstadt Erfurt zu Felde. Hier sollen sie 1472 an zwölf Stellen Feuer gelegt haben. Auch habe Apel aus purer Bosheit einen Mönch gefoltert und hingerichtet. Unmittelbar vor seinem Tode soll dieser die Burg mit einem Fluch belegt haben, wonach sich zum Zeichen seiner Unschuld der Burgberg rot wie Blut färben sollte. Seither nannte man diesen Berg „Roter Berg“, der tatsächlich eine rötliche Färbung hat. Diese lässt sich jedoch nicht aus einer Legende, sondern aus der Geologie erklären. Denn die Südseiten der drei Burgberge mit ihren nahezu vegetationsfreien roten und grüngrauen Hängen aus Ton- und Mergelsteinen sind sog. Badlands, eine in Deutschland selten vorkommende Landschaftsform.

Ende des 15. Jahrhunderts begann der Verfall der Burg. Ab 1651 ließ sie der Gothaer Herzog Ernst der Fromme wieder aufbauen und ihre Wasserversorgung durch einen 93 m tiefen Brunnen sichern. 1859 hob man den militärischen Status der Burg auf und öffnete sie für den Besucherverkehr. Das markanteste Gebäude der Wachsenburg ist der weithin sichtbare Hohenlohe-Turm, den der Wachsenburg-Verein 1905 errichtete. Von 1964 bis 1969 wurde die Veste restauriert und ein Hotel eingerichtet. Seit 2001 befindet sich die Wachsenburg in Privatbesitz. In ihrem Nordflügel und im Hohenlohe-Turm ist ein kleines Burgmuseum eingerichtet.

Öffnungszeiten Museum: Mi – Sa von 11 – 20 Uhr, So von 11 – 16 Uhr



Die BURG GLEICHEN und der Bigamist



Die größte der drei Burgen (Ersterwähnung 1034 als „Gliche“) war bis 1455 Herrschaftssitz der Grafen von Gleichen. Nach deren Umzug in das nur wenige Kilometer entfernte Ohrdruf, erging es ihr wie der Schwesterburg in Mühlberg: sie verfiel. Die Burganlage ist 60 m breit

und von einem wehrhaften 105 m langen Mauerring umgeben. Der knapp 19 m hohe Burgturm beherrscht die gesamte Anlage, von der das Torhaus und die Ringmauer erhalten geblieben sind. Ende des 19. Jahrhundert wurden in dem Bergfried eine Aussichtsplattform und ein kleines Museum eingerichtet.

Berühmt wurde die Burg durch die Sage vom „zweibeweibten Grafen“ Ernst von Gleichen. Danach zog der glücklich mit Ottilia verheiratete Graf 1227 als Kreuzritter ins Morgenland. Er wurde gefangen genommen und lernte die schöne Sultanstochter Melechsala kennen. Beide verliebten sich ineinander und flohen nach Rom, wo der Heilige Vater die junge Frau auf den Namen Angelika getauft und den Segen für eine Doppel-Ehe gegeben haben soll. Erst jetzt reiste Ernst mit seiner Zweitfrau auf seine Burg ins Thüringische, wo Ottilia beide liebevoll empfangen habe. Und fortan stand auf der Burg eine Bettstatt für drei Liebende. Als Beleg für diese ménage à trois wird eine Grabplatte im Erfurter Dom aufgeführt, auf der ein Mann mit zwei Frauen in einem Bett abgebildet ist. Jedoch handelt es sich hier um die Grabplatte des Grafen Lambert III. von Gleichen, der auch zwei Frauen hatte. Allerdings nacheinander.

Öffnungszeiten: April bis Oktober: täglich von 10 – 18 Uhr, November bis März: geschlossen

· DIE LEGENDE ·

Inmitten des Städtedreiecks Gotha – Erfurt – Arnstadt liegt eine der reizvollsten Thüringer Landschaften. Schon weithin sichtbar thronen auf drei Bergkegeln drei stolze Landgrafenburgen: die Mühlburg, die Burg Gleichen und die Veste Wachsenburg. Sie sind umwoben von Sagen und Legenden und einer verdankt das Gebiet seinen Namen.

*In einer lauen Mainacht anno 1231 zog ein schweres Unwetter über diese sanfte Hügellandschaft. Plötzlich schlugen in alle drei Burgen drei furchtbare Blitze*** ein, setzten sie in Brand und ließen sie in Flammen aufgehen. Es schien, als ob auf den drei Bergen drei riesige Fackeln loderten, die die Dörfer, Wiesen und Felder hell erleuchteten. Selbst auf der Wasserfläche des „Großen Sees“ unterhalb der Burgen spiegelte sich das verheerende Flammenmeer.*



Und seither, so die Sage, nannte das Volk die Burgen und das Land drum herum nur noch die Drei Gleichen.

792 Jahre später wird jene legendäre Gewitternacht nun zum sechsten Mal in die Gegenwart geholt. In einer fulminanten Pyro-Show werden die drei Burgen erneut zu drei riesigen Fackeln, die den Landstrich zwischen Gotha, Erfurt und Arnstadt in den grellen Farben des Feuers erleuchten.

*** Nach anderen Überlieferungen sollen die Burgen gleichzeitig von nur einem (Kugel-)Blitz getroffen worden sein.

Drei(m)schlag®

18.-20. August 2023

DAS OPEN-AIR-SPEKTAKEL

im Thüringer Burgenland
Drei Gleichen

www.dreinschlag-drei-gleichen.de

Thüringen
-entdecken.de